


Devisentelegramm
19.01.2023
Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Frank Krummenohl	- 361 11
Dagmar Bellmann	- 362 12	Julia Plett	- 361 12
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14
Katharina Scheffer	- 361 08		

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	19.01.2023	18.01.2023	Veränderung
	08:15 Uhr	08:18 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0791	1,0796	-0,05%
Pfund Sterling:	0,8753	0,8770	-0,19%
Schweizer-Franken:	0,9889	0,9953	-0,64%
Japan-Yen	138,1600	141,0100	-2,02%
Kanada-Dollar	1,4576	1,4427	1,03%
Australische-Dollar:	1,5666	1,5388	1,81%
Ungarische Forint:	395,1500	396,6900	-0,39%
Polnische Zloty:	4,7215	4,7011	0,43%
Tschechische Krone:	23,9610	23,9530	0,03%
Chines. Renminbi	7,3213	7,3130	0,11%

Guten Morgen!

Bereits im Vorfeld der Veröffentlichung des Konjunkturberichtes der US-Notenbank haben viele Marktteilnehmer Gewinne mitgenommen und ihre Bestände am Greenback verringert. Es wurde erwartet, dass sich die Federal Reserve in ihrem Konjunkturbericht, dem Beige Book, pessimistischer zum Wirtschaftswachstum in diesem Jahr äußert. Laut dem Bericht entwickeln sich die Regionen sehr unterschiedlich. Während einige in den vergangenen Wochen leicht zulegen konnten, berichteten andere Regionen von Stagnation oder gar einem deutlichen Rückgang. Die Geschwindigkeit der Inflation und auch der Lohndruck haben jedoch abgenommen. Besonders letzteres, so betont US-Notenbankchef Jerome Powell, ebnet der Federal Reserve den Weg für eine sanfte Landung der Wirtschaft. Die Märkte interpretieren Powell dahingehend, dass die Fed das Tempo und die Aggressivität bei den Zinserhöhungen herausnimmt. Somit wird eine Zinserhöhung von nur 25 Basispunkten Anfang Februar wahrscheinlicher. Die US-Valuta nahm daraufhin wieder an Wert zu und die europäische Gemeinschaftswährung gab zuvor gewonnenes Terrain zum Teil wieder frei. Heute Mittag veröffentlicht die EZB das Protokoll ihrer zinspolitischen Sitzung vom Dezember. Auch von diesem Protokoll erhoffen sich die Marktteilnehmer Hinweise auf die kommenden Zinsentscheidungen. Zuletzt haben am Markt die Erwartungen zugenommen, dass die EZB noch einen Zinsschritt von 50 Basispunkten wagt und danach, wie auch vermutlich die Fed, das Tempo und die Aggressivität bei ihren Zinsentscheidungen herausnimmt. Zwischen der EU und Großbritannien zeichnen sich neue Spannungen ab. Die britische Regierung will mit der EU vereinbarte Standards und Regeln auslaufen lassen oder auch abschaffen. Dieses stößt bei den Briten jedoch auch innenpolitisch auf Widerstand.

**„Ich habe keine Lösung, aber ich bewundere das Problem.“
(Ashleigh Brilliant)**

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
AG Dortmund HRA 8970
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15
Telefax +49 231 183-362 99
www.s-international-westfalen.de
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
BLZ: 440 501 99
USt. Id. Nr. DE124652081